

MEDIENINFORMATION

Waischenfeld, 20. Juni 2024

GlasfaserPlus baut in Waischenfeld Glasfaser-Anschlüsse

- Geschwindigkeiten bis 1 Gigabit pro Sekunde (Gbit/s) möglich
- Kostenfreier Hausanschluss
- GlasfaserPlus: Ein Netz für alle Anbieter von Telekommunikationsleistungen

Die GlasfaserPlus hat die öffentliche Ausschreibung für den Glasfaser-Ausbau in Waischenfeld gewonnen. Nach der Fertigstellung können rund 966 Haushalte Anschlüsse mit einem Tempo von bis zu 1 Gbit/s (Gigabit pro Sekunde) nutzen. Die förderfähigen Adressen befinden sich in den Ortsteilen Aalkorb, Breitenlesau, Eichenbirkig, Gutenbiegen, Gösseldorf, Hammermühle, Hannberg, Heroldsberg, Hubenberg, Kugelau, Köttweinsdorf, Langenloh, Löhlitz, Nankendorf, Neusig, Rabeneck, Sauerhof, Saugendorf, Schlößlein, Schönhaid, Schönhof, Seelig, Siegritzberg, Waischenfeld und Zeubach.

An der Ausschreibung hatten sich mehrere Netzbetreiber beteiligt, das wirtschaftlichste Angebot wurde dabei von der GlasfaserPlus abgegeben. Die Stadt und GlasfaserPlus haben zur Realisierung des Projekts jetzt einen Vertrag unterschrieben. Danach wird der Ausbau abhängig von der Standort- und Trassengenehmigung voraussichtlich innerhalb der kommenden 36 Monate abgeschlossen sein. In der Kernstadt Waischenfeld baut die GlasfaserPlus eigenwirtschaftlich aus und schließt dabei zusätzlich 467 Haushalte an das Netz der Zukunft an.

GlasfaserPlus ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Deutschen Telekom und IFM Investors, einem australischen Fondsverwalter, der im Eigentum von Pensionskassen steht und global Pensionsgelder in Infrastrukturunternehmen anlegt.

Ein Glasfaseranschluss überträgt stabil und zuverlässig Daten in Gigabitgeschwindigkeit. Das neue Netz erlaubt eine Downloadgeschwindigkeit von 1 Gbit/s. Damit können alle bekannten Anwendungen problemlos genutzt werden. In Zukunft werden sogar noch höhere Geschwindigkeiten möglich sein. Denn die Bandbreite auf einem Glasfaserkabel ist nahezu unbegrenzt.

„Glasfaser ist die Technologie, die die Digitalisierung für alle zugänglich macht. Ein Glasfaseranschluss in der eigenen Wohnung oder im eigenen Haus wird schon bald so wichtig sein, wie der Zugang zu Strom und Wasser. Ich freue mich sehr, dass wir jetzt mit dem Vertrag den Start des Glasfaser-Ausbaus ermöglicht haben und so unseren Bürgerinnen und Bürgern in naher Zukunft schnelles, zuverlässiges Internet bieten können“, so der Erste Bürgermeister Thomas Thiem. „Dank der Bezuschussung durch den Freistaat Bayern mit 90 % der förderfähigen Ausgaben kann die Stadt den nun geplanten Glasfaserausbau mit einem überschaubaren finanziellen Aufwand leisten.“

Nach der Bayerischen Gigabitrichtlinie (BayGibitR) erhält die Stadt Waischenfeld für diesen geförderten Glasfaser-Ausbau einen Bescheid in Höhe von 3.595.000 Euro.

„Wir sind mit dem Ziel angetreten, den ländlichen Raum in Deutschland mit schnellem und zuverlässigem Internet durch Glasfaseranschlüsse zu digitalisieren. Waischenfeld ist auf diesem Weg ein wichtiger Meilenstein“, so Jens Berwig, Chief Commercial Officer bei GlasfaserPlus.

Den geförderten Ausbau wird die Telekom im Auftrag der GlasfaserPlus übernehmen. „Bei diesem Projekt werden viele Kilometer Glasfaser mithilfe moderner Baumethoden verlegt. Unser Ziel ist, das Vorhaben schnell und mit

möglichst geringen Beeinträchtigungen für die Bürgerinnen und Bürger abzuschließen. Dafür arbeiten wir eng mit der Stadt zusammen“, so Richard Liedel, Kommunalberater Glasfaser bei der Telekom.

GlasfaserPlus: Ein Netz der Vielfalt

Die GlasfaserPlus stellt ihr Netz allen Telekommunikationsanbietern zur Verfügung. Bürger*innen haben damit die freie Wahl, bei welchem Unternehmen sie Internet, Telefon oder Fernsehen buchen möchten. Für den Ausbau in Waischenfeld hat die Telekom bereits angekündigt, das Netz der GlasfaserPlus nutzen zu wollen.

Über die GlasfaserPlus

Die GlasfaserPlus GmbH (www.glasfaserplus.de) ist ein Joint Venture zwischen der Deutschen Telekom und dem IFM Global Infrastructure Fund, das bis 2028 rund vier Millionen Glasfaseranschlüsse im ländlichen Raum sowie klein- und mittelstädtischen Regionen Deutschlands bauen will. Darüber hinaus beteiligt sich das Unternehmen an staatlichen Förderausschreibungen.

Pressekontakt:

Anke Piontek
forvision
Beratung für Marketing, PR und TV
Lindenstr. 14
50674 Köln
tel: 0221-92 42 81 4 -0
fax: 0221-92 42 81 4- 2
mail: piontek@forvision.de
<http://www.forvision.de>